

## Betrachtung zur Flora und Vegetation des Rammelsberges

Die Grün- und Parkanlagen Kassels sind über Hessen hinaus bekannt. Die Wilhelmshöhe, die Karlsaue und der Park Schönfeld gehören zu den Kleinodien, die mit ihren Baulichkeiten und Gehölzen die Naturbeziehung von Mensch und gestalteter Landschaft in Vergangenheit und Gegenwart widerspiegeln. Die Pflege und der Aufwand für die Erhaltung solcher Komplexe ist erheblich. Über alternative Pflege-Modelle ist in letzter Zeit viel diskutiert worden - im großen und ganzen wird hier ohne erhebliche Mittel kaum auszukommen sein.

Am Beispiel des Rammelsberges (MTB 4622/4) soll ein kleiner Landschaftsteil am Rande der Stadt vorgestellt werden, der abgesehen von der Wegeführung so gut wie keinen Pflegeaufwand erfordert. Bei genauer Analyse stellt sich heraus, daß es sich hierbei um ein Gebiet mit einer außerordentlich reichen Flora und Fauna handelt. Gerade wegen seiner mehr oder weniger spontanen Vegetation ist der Rammelsberg sowohl für Kinder als auch für ältere Menschen ein wertvoller Spiel- und Erholungsraum. Weil hier auf intensive Pflege verzichtet wurde, haben sich unterschiedliche Pflanzengesellschaften - mit der dazu gehörigen Tierwelt - erhalten bzw. entwickelt, die der Aufmerksamkeit der Bürger empfohlen seien.

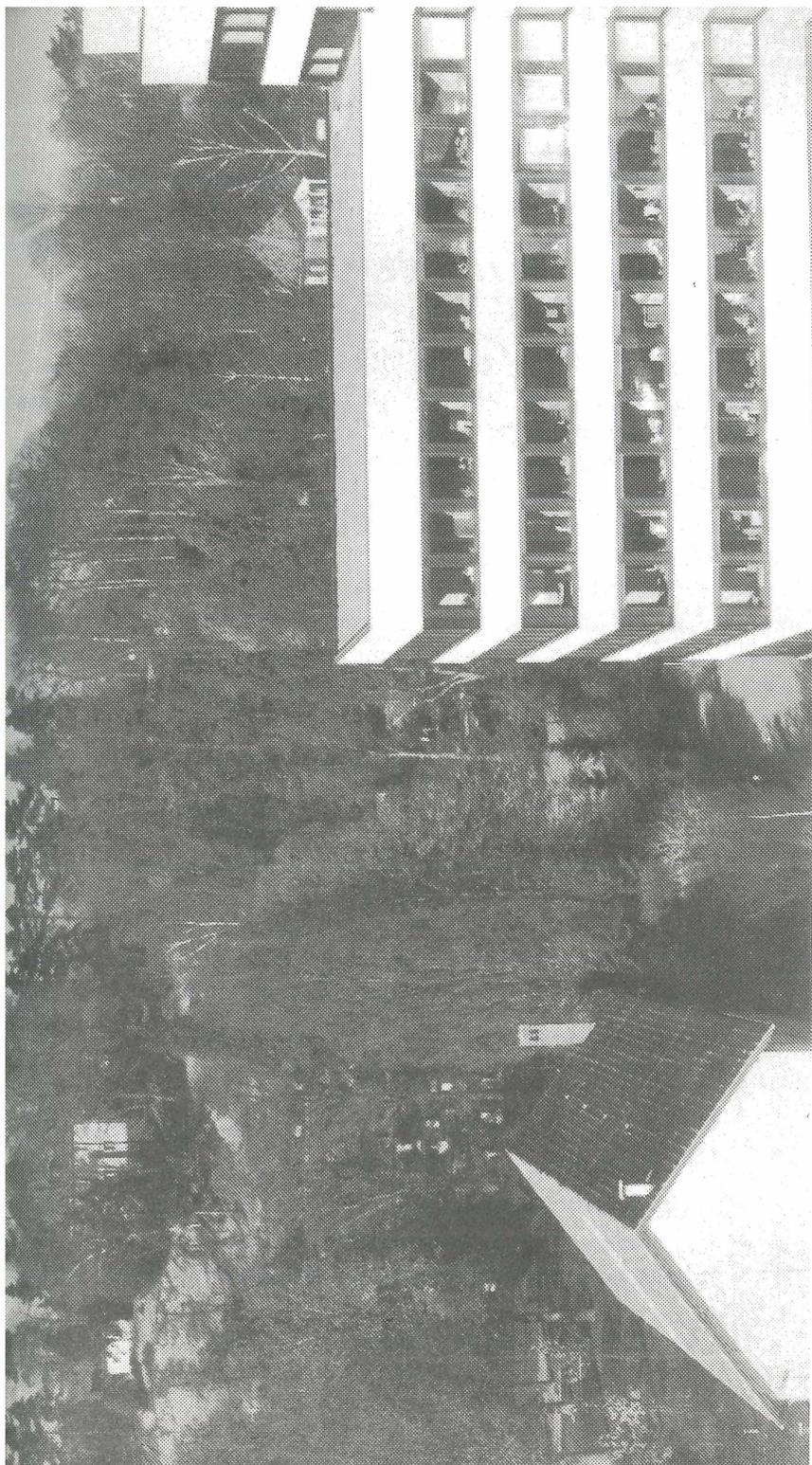
Der Rammelsberg (230 m), ein auffälliger Höhenzug im Westen des Kasseler Beckens, gehört mit dem Lindenberg, der Tannenkuppe, dem Tannenwäldchen und dem Weinberg zu den deutlich erhaltenen Resten des Kasseler Grabens. Dieser "Graben" tritt heute als Erhebung im Stadtbild in Erscheinung - er entstand dadurch, daß die umgebenden weicheren Schichten durch Verwitterung abgetragen wurden (Reliefumkehr). Die Muschelkalkschichten des Rammelsbergs sind relativ arm an Versteinerungen - immerhin kann man an mehreren Stellen *Natica gregaria* finden, eine kleine Meerschnecke. Sie verrät uns, daß wir es hier mit der Formation des Unteren Wellenkalkes zu tun haben.

Der Rammelsberg gehört zur Gemarkung des ehemaligen Dorfes Wahlershausen. Wahrscheinlich wurde er schon in alter Zeit als Viehweide genutzt. An historischen Daten sei das Jahr 1758 herausgehoben. Damals befand sich auf dem Berg eine Geschützstellung der alliierten Truppen gegen die Franzosen. Hieraus läßt sich schließen, daß der Rammelsberg zu diesem Zeitpunkt unbewaldet war. 1807, als Kassel Hauptstadt des Königreiches Westfalen war, fanden auf dem Berg Lustbarkeiten des Hofes statt. Auch während der kurfürstlichen Zeit blieb der Bergzug unbebaut, weil der Kurfürst auf einen freien Blick zur Stadt Wert legte. Nach dem Krieg 1870/71 wird von der Anlage eines Parks und dem Bau eines Gasthauses berichtet. Erwähnenswert ist zu Beginn unseres Jahrhunderts die Errichtung eines "Mausoleums", das der Aufnahme klassischer Skulpturen diene. Eine weitere nicht immer erfreuliche Bebauung hat dem Berg vieles von seiner ursprünglichen Schönheit genommen. Während des 2. Weltkrieges befand sich eine Flakstellung auf der Höhe und ein Luftschutzstollen war von Osten her in den Muschelkalk gegraben worden.

Die deutschen und wissenschaftlichen Pflanzennamen in den folgenden Ausführungen entsprechen den Angaben von Rothmaler, W.: Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und BRD, Berlin 1972. In den Listen für die Pflanzen des Kalktrockenrasens, des Waldbodens und der ruderalen Flächen wurden nur auffällige Arten aufgeführt.

Schon im vorigen Jahrhundert wurde der Rammelsberg von Botanikern aufgesucht. Seltenheiten fand man auf ihm, dem nahen Lindenberg, der Tannenkuppe und auf dem Kratzenberg. Trotz der vielfältigen Umweltveränderungen, die die Flora des Rammelsberges mehr oder weniger beeinträchtigten, sollen hier vier Arten erwähnt werden, die zu den Seltenheiten des Nordhessischen Raumes zu zählen sind. Das Sichel-Hasenohr, *Bupleurum falcatum*, gehört zur Familie der Doldengewächse und ist über den Kaukasus, Kleinasien, den Himalaya bis nach Korea und Japan verbreitet. Wir finden es auf dem Rammelsberg noch reichlich; besonders in den Kalktrockenrasen.

Die Bunte Kronwicke, *Coronilla varia*, gehört zu den Schmetterlingsblütlern. Sie erreicht bei uns die Nordgrenze ihrer Verbreitung. Ihr Areal geht im Osten bis zum Ural, im Süden bis nach Kreta. Auf dem Rammelsberg ist sie am Rande eines Schlehen- Weißdorngebüsches bis zu einer Höhe von zwei Metern emporgerankt.



Südhang des Rammelsberges in Kassel-Wahlershausen  
Blick vom Turm der Christuskirche (Wilh.)

Foto: B. Schurian

Die Stinkende Nießwurz, *Helleborus foetidus*, zählt zur Familie der Hahnenfußgewächse. Ihr Areal reicht nach Süden bis nach Korsika und den Balearen. Sie ist ein Neophyt, d. h. eine Pflanze, die erst nach 1500 in unserem Gebiet auftaucht. Sie besiedelt auf dem Rammelsberg Wegränder und ist in schönen Beständen am Südhänge - teilweise in einer Gartenanlage - im Frühjahr zu bewundern.

Die Sichelmöhre, *Falcaria vulgaris*, ist ein Doldengewächs. Sie ist in den Trockengebieten Osteuropas bis hin zum Altaigebirge verbreitet. Für Nordhessen sind reichliche Bestände im klimatisch günstigen Werragebiet angegeben. Auf dem Rammelsberg gedeiht sie noch in wenigen Exemplaren auf der Höhe des Bergzuges - sie wird verschwinden, wenn der gedankenlose Umgang mit Herbiziden weiter anhält.

Der Mensch hat in der Nacheiszeit, etwa vor 6000 Jahren, damit begonnen, auch in unserer Heimat die natürliche Vegetation nachhaltig zu verändern. Sicherlich war die Rodung des Waldes eine der Maßnahmen, die das Landschaftsbild von Grund auf veränderten. Wenn man sich nun vorstellt, daß diese Einwirkungen nicht stattgefunden hätten, kommt man dazu, für unseren Raum eine weitgehende Bedeckung mit Laubmischwäldern anzunehmen. Der Rammelsberg war mit Eichen-Hainbuchen und Buchenmischwald bestanden. Reste dieser Bewaldung sind auch heute noch erhalten. Neben Rot- und Hainbuche stocken Eschenbestände untermischt mit Ahorn und Linde, besonders schön ausgebildet auf den Hanglagen des Bergrückens.

Familie:	Ahorngewächse	-	Aceraceae
	Feld-Ahorn		<i>Acer campestre</i>
	Spitz-Ahorn		<i>Acer platanoides</i>
	Berg-Ahorn		<i>Acer pseudo-platanus</i>
	Birkengewächse	-	Betulaceae
	Hänge-Birke		<i>Betula pendula</i>
	Buchengewächse	-	Fagaceae
	Rot-Buche		<i>Fagus sylvatica</i>
	Stiel-Eiche		<i>Quercus robur</i>
	Haselgewächse	-	Corylaceae
	Hainbuche		<i>Carpinus betulus</i>
	Lindengewächse	-	Tiliaceae
	Sommer-Linde		<i>Tilia platyphyllos</i>
	Winter-Linde		<i>Tilia cordata</i>

Ulmengewächse	- Ulmaceae
Berg-Ulme	Ulmus glabra
Weidengewächse	- Salicaceae
Sal-Weide	Salix caprea

#### Bodenpflanzen des Waldes

##### Blaue und rote Blütenfarbe:

Familie:	Glockenblumengewächse	- Campanulaceae
	Nesselblättrige Glockenblume	Campanula trachelium
	Hahnenfußgewächse	- Ranunculaceae
	Gemeine Akelei	Aquilegia vulgaris
	Lippenblütler	- Labiatae
	Wald-Ziest	Stachys sylvatica
	Seidenpflanzengewächse	- Asclepiadaceae
	Kleines Immergrün	Vinca minor
	Veilchengewächse	- Violaceae
	Waldveilchen	Viola reichenbachiana

##### Gelbe Blütenfarbe:

Familie:	Hahnenfußgewächse	- Ranunculaceae
	Gelbes Windröschen	Anemone ranunculoides
	Goldschopf-Hahnenfuß	Ranunculus auricomus

##### Weißer Blütenfarbe:

Familie:	Aronstabgewächse	- Araceae
	Gefleckter Aronstab	Arum maculatum
	Hahnenfußgewächse	- Ranunculaceae
	Buschwindröschen	Anemone nemerosa

##### Unscheinbare Blüten:

Familie:	Araliengewächse	- Araliaceae
	Efeu	Hedera helix
	Osterluzeigewächse	- Aristolochiaceae
	Haselwurz	Asarum europaeum
	Süßgräser	- Gramineae
	Hain-Rispengras	Poa nemoralis
	Waldgerste	Hordelymus europaeus

Am Rand unserer Laubmischwälder sind sogenannte Mantelgesellschaften ausgebildet. Sie bestehen aus Sträuchern und grenzen den Wald gegen die aus Kräutern bestehende Saumschicht ab. Dieser Vegetationskomplex tritt auch unabhängig vom Wald als Hecke in Erscheinung. Der ökologische Wert dieser Hecken ist in vielen Untersuchungen nachgewiesen worden, sowohl als Windschutz, wie auch als Lebensraum für Insekten, Vögel und Säuger. Gerade am Rammelsberg haben sich in wärmeren Lagen Strauchgehölze südeuropäischer Herkunft gut entwickeln können. In der Pflanzensoziologie unterscheidet man bei den Mantelgesellschaften ein Schlehen-Weißdorn-Gebüsch von einem auf etwas wärmeren Lagen ausgebildetem mit Berberitze untermischem Schlehen-Liguster-Gebüsch.

Gelbe Blütenfarbe:

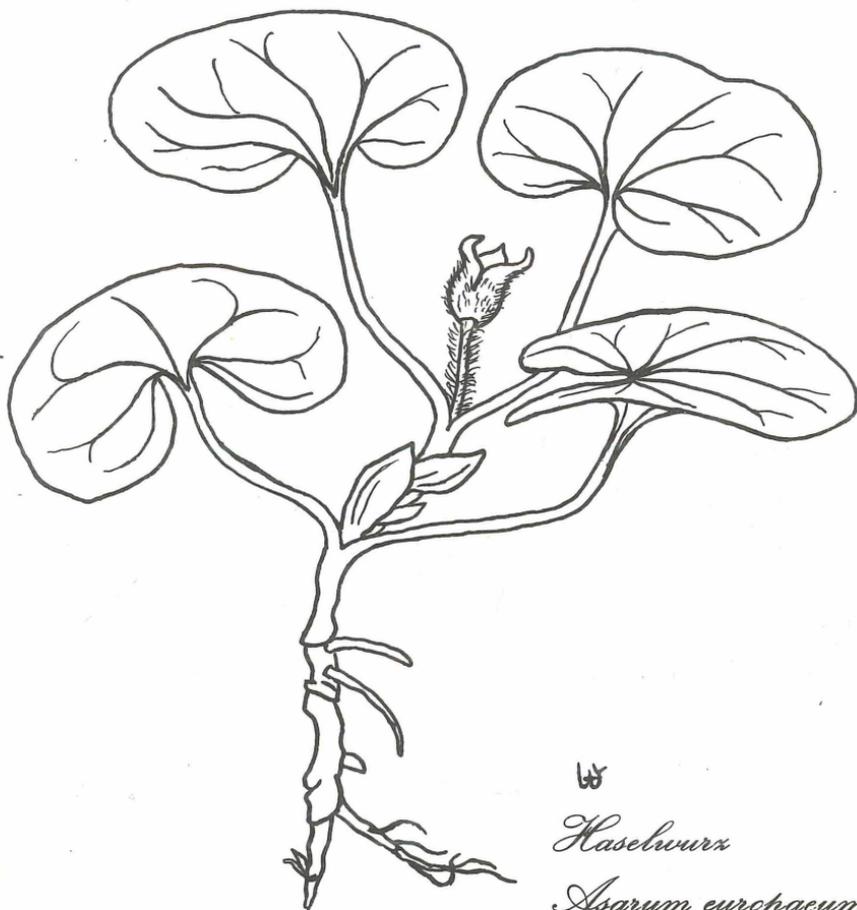
Familie:	Berberitzengewächse	- Berberidaceae
	Gemeine Berberitze	Berberis vulgaris

Weißer Blütenfarbe:

Familie:	Geißblattgewächse	- caprifoliaceae
	Gemeiner Schneeball	Viburnum opulus
	Wolliger Schneeball	Viburnum lantana
	Schwarzer Holunder	Sambucus nigra
	Rote Heckenkirsche	Lonicera xylosteum
	Hartriegelgewächse	- Cornaceae
	Blutroter Hartriegel	Cornus sanguinea
	Haselgewächse	- Corylaceae
	Gemeine Hasel	Corylus avellana
	Ölbaumgewächse	- Oleaceae
	Gemeiner Liguster	Ligustrum vulgare
	Rosengewächse	- Rosaceae
	Schwarzdorn	Prunus spinosa
	Weißdorn (versch.Arten)	Crataegus
	Rose (versch.Arten)	Rosa
	Brombeere (versch.Arten)	Rubus
	Schmetterlingsblütler	- Fabaceae
	Gemeiner Goldregen	Laburnum anagyroides

Grüne Blütenfarbe:

Familie:	Ahorngewächse	- Aceraceae
	Feld-Ahorn	Acer campestre
	Baumwürgergewächse	- Celastraceae
	Europäisches Pfaffenhütchen	Euonymus europaea
	Kreuzdorngewächse	- Rhamnaceae
	Purgier-Kreuzdorn	Rhamnus cathartica



68

*Hasehwarz*

*Asarum europaeum*

Am Südhange des Rammelsberges führt ein kleiner Pfad am Zaun des Wahlershäuser Friedhofs her. Wer diesen Weg geht fühlt sich in einen tropischen Urwald versetzt, denn von den Bäumen hängen mehrere meterlange "Lianen" herab. Es handelt sich hierbei um die zu den Hahnenfußgewächsen gehörende Gemeine Waldrebe. Aber außer diesen auffälligen Bildungen kann der aufmerksame Betrachter feinere rankende und glimmende Gewächse erkennen, die, so wie die Waldrebe, andere Gewächse als Stütze benötigen. Man hat Pflanzen dieses Typs zur Schleiergesellschaft zusammengefaßt. Wesentliches Merkmal dieser Schleierbildner ist ihr hohes Lichtbedürfnis. In ihrer vollkommensten Verbreitung ist diese Gesellschaft in den Niederungen der Flüsse am Rande der Auenwälder ausgebildet und deshalb auf stickstoffreichen Böden gut entwickelt. Interessanterweise gehören hierher Neophyten, d. h. Pflanzen, die erst in den letzten Jahrhunderten neu in unser Gebiet eingewandert sind. Erwähnenswert ist die Rotbeerige Zaunrübe, aus deren starker Pfahlwurzel menschliche Figuren geschnitzt wurden, die dann als Al-raunenzauber vor Jahrhunderten verkauft wurden.

#### Weiße Blütenfarbe:

Familie:	Hahnenfußgewächse	- Ranunculaceae
	Gemeine Waldrebe	Clematis vitalba
	Kürbisgewächse	- Cucurbitaceae
	Rotbeerige Zaunrübe	Bryonia dioica
	Windengewächse	- Convolvulaceae
	Acker-Winde	Convolvulus arvensis
	Zaun-Winde	Clystegia sepium

#### Grüne Blütenfarbe:

Familie:	Hanfgewächse	- Cannabaceae
	Gemeiner Hopfen	Humulus lupulus

Zu den größten Kostbarkeiten des Rammelsberges gehört der an mehreren Stellen wachsende Kalk-Halbtrockenrasen, der je nach Exposition kleinere Unterschiede in der Zusammensetzung seines Artgefüges aufweist. In Annäherung soll er hier für den Rammelsberg als Enzian-Zwenkenrasen bezeichnet werden. Rasen dieses Typs sind aus Wald durch Rodung und Beweidung hervorgegangen, sie werden sich unter Ausschaltung dieser Einflüsse wieder über ein Gebüschstadium zu einem Laubwald entwickeln. Während der ganzen Vegetationsperiode kann man auf dem Kalktrockenrasen blühende Pflanzen verschiedenster Arten finden.

#### Blaue und Rote Blütenfarbe:

Familie:	Enziangewächse	- Gentianaceae
	Deutscher Enzian	Gentianella germanica
	Fransen-Enzian	Gentianella ciliata
	Glockenblumengewächse	- Campanulaceae
	Knäuel-Glockenblume	Campanula glomerata
	Rundblättrige Glockenblume	Campanula rotundifolia
	Korbblütler	- Compositae
	Skabiosen Flockenblume	Centaurea scabiosa
	Wiesen-Flockenblume	Centaurea jacea
	Stengellose Kratzdistel	Cirsium acaule
	Lippenblütler	- Labiatae
	Gemeine Braunelle	Prunella vulgaris
	Gemeiner Steinquendel	Acinos arvensis
	Thymian	Thymus
	Rosengewächse	- Rosaceae
	Kleiner Wiesenknopf	Sanguisorba minor
	Schmetterlingsblütler	- Fabaceae
	Kriechende Hauhechel	Ononis repens

#### Gelbe Blütenfarbe:

Familie:	Cistrosengewächse	- Cistaceae
	Gemeines Sonnenröschen	Helianthemum nummularium
	Doldengewächse	- Umbelliferae
	Sichel-Hasenohr	Bupleurum falcatum

Korbblütler	- Compositae
Kleines Habichtskraut	Hieracium pilosella
Rosengewächse	- Rosaceae
Frühlingsfingerkraut	Potentilla tabernaemontani
Rötegewächse	- Rubiaceae
Echtes Labkraut	Galium verum
Schmetterlingsblütler	- Fabaceae
Sichel-Schneckenklee	Medicago falcata
Hopfenklee	Medicago lupulina
Färber-Ginster	Genista tinctoria

Weiße Blütenfarbe:

Familie:	Doldengewächse	- Umbelliferae
	kleine Pimpinelle	Pimpinella saxifraga
	Braunwurzgewächse	- Scrophulariaceae
	Gemeiner Augentrost	Euphrasia officinalis
	Wegerichgewächse	- Plantaginaceae
	Mittel-Wegerich	Plantago media

Unscheinbare Blüten:

Familie:	Süßgräser	- Gramineae
	Goldhafer	Trisetum flavescens
	Gemeines Knäuelgras	Dactylis glomerata
	Aufrechte Trespe	Bromus erectus
	Gemeines Zittergras	Briza media
	Fieder-Zwenke	Brachypodium pinnatum

Die Arten der Wegränder und Schuttplätze sind an diese verhältnismäßig extremen Standorte gut angepaßt. Relativ hoher Stickstoffgehalt des Bodens und hohe Temperatur, bedingt durch mangelnde Beschattung, werden von ihnen gut ertragen. Sie stammen zum großen Teil aus den Trockengebieten des Balkans, Osteuropas und Westasiens. Eine größere Zahl dieser Pflanzen ist erst mit der Einführung der Kulturpflanzen zu uns gekommen. Auch heute noch dringen immer wieder Neuankömmlinge (adventive Arten) in diese ruderale Pflanzengesellschaft ein.

Blaue und Rote Blütenfarbe:

Familie:	Korbblütler	- Compositae
	Acker-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>
	Nickende Distel	<i>Carduus nutans</i>
	Lippenblütler	- Labiatae
	Kleine Braunelle	<i>Prunella vulgaris</i>
	Schwarznessel	<i>Ballota nigra</i>
	Storchnabelgewächse	- Geraniaceae
	Ruprechtskraut	<i>Geranium robertianum</i>
	Weicher Storchnabel	<i>Geranium molle</i>

Gelbe Blütenfarbe:

Familie:	Korbblütler	- Compositae
	Kanadische Goldrute	<i>Solidago canadensis</i>
	Huflattich	<i>Tussilago farfara</i>
	Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>
	Mohngewächse	- Papaveraceae
	Schöllkraut	<i>Chelidonium majus</i>
	Rosengewächse	- Rosaceae
	Gänse-Fingerkraut	<i>Potentilla anserina</i>
	Echte Nelkenwurz	<i>Geum urbanum</i>
	Schmetterlingsblütler	- Papilionaceae
	Echter Steinklee	<i>Melilotus officinalis</i>

Weiße Blütenfarbe:

Familie:	Doldengewächse	- Umbelliferae
	Gemeiner Bärenklau	Heracleum sphondylium
	Giersch	Aegopodium podagraria
	Wilde Möhre	Daucus carota
	Gemeine Schafgarbe	Achillea millefolium
	Kreuzblütler	- Cruciferae
	Knoblauchsrauke	Alliaria petiolata
	Lippenblütler	- Labiatae
	Weiße Taubnessel	Lamium album
	Nelkengewächse	- Caryophyllaceae
	Gemeines Leimkraut	Silene vulgaris
	Schmetterlingsblütler	- Papilionaceae
	Weißer Steinklee	Melilotus alba

Unscheinbare Blüten:

Familie:	Korbblütler	- Compositae
	Gemeiner Beifuß	Artemisia vulgaris

Anschrift des Verfassers:

Heinz Wiedemann  
Bungestr. 10  
3500 Kassel-Wilh.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz in Nordhessen](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [5\\_1982](#)

Autor(en)/Author(s): Wiedemann Heinz

Artikel/Article: [Betrachtung zur Flora und Vegetation des Rammeisberges  
29-40](#)